

Calwer Wochenblatt

N 159.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserionspreis 10 Hg. pro Zeile für Stadt und Begriffsorte; außer Bezirk 12 Hg.

Samstag, den 10. Oktober 1903.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel, Mt. 1.10 (incl. Zehgel. Vierteljähr. Postgebühren ohne Befrag. f. d. Orts- u. Randortverkehr 1 Mt. f. d. sonst. Verfahr. Mt. 1.10. Bestellgeld 20 Hg.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 7. Okt. Als ein weiteres Zeichen der günstigeren Gestaltung des Arbeitsmarktes und damit der wirtschaftlichen Lage kann es vermerkt werden, daß beim städtischen Arbeitsamt Stuttgart im vergangenen Monat in der männlichen Abteilung die beträchtliche Summe von 2552 Stellenangeboten einlief, gegen 2207 im gleichen Monat des Vorjahres. Von dieser Vermehrung entfällt ein Drittel auf die Branchen der Metallindustrie, was die Bortwürfe einiger Metallindustriellen gegen das Arbeitsamt zu entkräften geeignet ist. Arbeitsuchende meldeten sich 3830, darunter 1936 von auswärts. Stellen wurden besetzt 1702, an andere Arbeitsämter überwiesen wurden 44 Arbeiter. In der weiblichen Abteilung liefen 1188 Stellenangebote ein, so daß insgesamt 3740 Stellen angemeldet waren. Die steigende Frequenz stellt dem Arbeitsamt kein ungünstiges Zeugnis aus.

Stuttgart, 8. Okt. Eine empfindliche Steigerung der Obstpreise ist in der letzten Zeit eingetreten. Während Ende September auf dem Wilhelmplatz für den Zentner einheimisches Obst M. 6.— bis M. 6.20 bezahlt wurde, verlangte man anfangs Oktober schon 7.—8. M. per Zentner. Heute forderte man sogar M. 8.50 für den Zentner einheimisches Obst. Angesichts solcher Obstpreise müssen viele Familien auf das übliche Hausgetränk verzichten.

Lauffen a. N., 7. Okt. Wie die Redarzeitig, meldet, mußten hier die Schulen wegen Auftretens der Diphtheritis auch mehrere Wochen geschlossen werden. Die Epidemie hat schon zahlreiche Opfer gefordert, und es fallen ihr fast täglich weitere anheim.

Esslingen, 7. Okt. Die Obstpreise haben heute auf dem Wochenmarke abermals eine Erhöhung erfahren. Bei 90—100 Säcke Zufuhr aus der Umgegend wurde pr. Zentner 7.70—8. M. bezahlt. Am Güterbahnhof kostete heute bei 18 Waggons Zufuhr aus Oesterreich, Ungarn, Serbien und der Schweiz der Zentner 6.50—6.80 M.

Kottweil, 8. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den früheren Bankier Wilhelm Speidel von Tullingen nach längiger Verhandlung wegen betrügerischen Bankrotts und Depositenunterschlagung zu zwei Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Von der Gefängnisstrafe werden 3 Monate als durch Untersuchungshaft verbüßt in Abrechnung kommen.

Heilbronn, 8. Okt. Mit der Eisenbahn von Stuttgart kommend trafen der Heilbronner Zeitung zufolge, dieser Tage morgens mit dem ersten Zuge 2 Bürschchen im Alter von 7—11 Jahren ohne Fußbekleidung hier ein. Ihr Aussehen erregte den Verdacht, daß sie irgendwo entlaufen seien. Dieser Verdacht bestätigte sich, indem bei der Polizei festgestellt wurde, daß die 2 jungen Ansreißer von Neutlingen gebürtig waren und dort ihren Eltern entlaufen sind, angeblich um den Neckar zu sehen.

Heidenheim, 7. Okt. Der im Turbinenbau rühmlich bekannten Maschinenfabrik von J.

M. Böttch hier, welche vor wenigen Monaten die Ausführung zweier 6000pferdigen Turbinen für den Niagara übernommen hat, wurde vor kurzem die Lieferung von drei Doppelspiral turbinen für je 11390 Pferdekraft übertragen. Diese drei Turbinen dürften die größten sein, die bis jetzt gebaut wurden. Die Vertreter der kanadischen Gesellschaft, welche den Auftrag zu vergeben hatte, weilten längere Zeit in Deutschland, Oesterreich, Italien und der Schweiz, um sich über die Leistungsfähigkeit der bedeutendsten europäischen Firmen des Turbinenbaues zu orientieren.

Ulm, 6. Okt. Vor der Strafkammer stand gestern der Dienstknecht und bisherige Musketier des 20. Inf.-Regiments Albrecht Baier von Ulm, der zur Zeit eine vom Kriegsgericht der 27. Division am 3. Febr. ds. Js. wegen verschiedener Betrügereien zuerkannte 2jährige Gefängnisstrafe verbüßt, um sich wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten. Baier stahl am 29. Okt. 1898 beim Gasthaus zur „Hohen Schule“ eine Kiste mit 3 Schweinen, die er für 40 M. sofort an Schultheiß Thierer von Weidenstetten wieder weiterverkaufte. Im Dezember 1900 brachte er den betrunkenen Tagelöhner Kröner in seine Wohnung und entwendete ihm, während er ihn auf das Sofa legte, die Geldbörse mit etwa 16 M. Inhalt. Endlich entnahm er aus dem Laden des Seifensieders G. in zwei Fällen Gelddeträge von 30 M. und 15 M. Der Täter dieser Diebstähle blieb unentdeckt und würde heute noch nicht bekannt sein, wenn nicht Baier selbst sich bezichtigt hätte. Als Motiv seines Geständnisses gab er an, daß er Gewissensbisse gefühlt und die ganze verdiente Strafe habe abbüßen wollen. Wahrscheinlich ist, daß Baier durch Zuerkennung einer Zuchthausstrafe vom Militär und aus dem Militärgefängnis loskommen wollte. Unter Einrechnung des kriegsgerichtlichen Urteils erhielt Baier eine Gesamtzuchthausstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten und Aberkennung der Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Vom Bodensee, 7. Okt. Gelegentlich einer Versammlung des Schweizerischen Fischervereins in Arbon machte Prof. Dr. Heuscher aus Zürich Mitteilungen über den Stand der Fischerei im Bodensee, wie ihn die Erhebungen von Sachverständigen festgestellt haben. Darnach werden jährlich im Durchschnitt im Bodensee 4070 Zentner Fische gefangen, die einen Gesamtwert von 326 200 M. darstellen, und zwar 1800 Zentner Blaufelchen à 80 M., Sandfelchen 40 Zentner à 80 M., 2000 Zentner Gangfische à 80 M., 130 Zentner Forellen à 140 M., 100 Zentner Hechte à 80 M. Auch wurde berichtet, daß die Fischerei im Bodensee in beständiger Zunahme begriffen sei.

Darmstadt, 7. Okt. In Anwesenheit von etwa 40 fürstlichen Personen erfolgte mittags 1/4 Uhr in der Schloßkirche durch den Oberkonsistorialrat Petersen, dem Hosprediger Ehrhardt assistierte, die evangelische Trauung der Prinzessin Alice v. Battenberg mit dem Prinzen Andreas von Griechenland und darauf in der russischen Kapelle auf der Rathshöhenhöhe die Trauung nach

griechisch-katholischem Ritus durch den Erzpriester Janitschew. Später fand im alten Palais Familien-diner statt. Das Brautpaar begibt sich am Abend nach Schloß Helligenberg.

Dresden, 7. Okt. Heute Vormittag gegen 11 Uhr stürzte an einem städtischen Neubau an der Karolabrücke ein Gerüst ein, vom Sturme umgerissen. Von 7 darauf befindlichen Arbeitern wurden 3 tot, die andern schwer verletzt aus den Trümmern gezogen. Zwei Mauerer sollen noch unter den Trümmern liegen. Die Feuerwehr ist mit Rettungsarbeiten beschäftigt. Die schwer Verletzten wurden nach dem Krankenhaus gebracht.

Berlin, 7. Okt. Der heutige heftige Sturm verursachte vielfache Unfälle und Beschädigungen. Mehrere Personen wurden durch herabfallendes Mauerwerk verletzt. Viele Bäume wurden entwurzelt, namentlich im Tiergarten und in der Jungfernheide. Zahlreiche Fenster Scheiben und Laternen wurden zertrümmert. Der Fernsprechverkehr erlitt vielfach stundenlange Störungen.

Berlin, 7. Okt. In Paris wurde, wie dem Lokal-Anzeiger gemeldet wird, der Leichnam des ehemaligen italienischen Diplomaten Grafen Depoggia aus der Seine gelandet. Den alten Herrn hatte der Verlust seines Vermögens in den Tod getrieben.

Berlin, 8. Okt. Der gestrige Sturm hat in allen Teilen der Stadt insbesondere in den Parkanlagen erheblichen Schaden angerichtet. Auch die Feuerwehr mußte wiederholt einschreiten, um an verschiedenen Stellen Teile der vom Sturm aufgerollten Zindächer zu beseitigen, die auf die Straße hinabzustürzen drohten.

Berlin, 8. Okt. Ueber den Ausfall der sächsischen Landtagswahlen liegen bisher nur vereinzelte Teil-Resultate vor. In Dresden worauf sich das Haupt-Interesse konzentriert, wurden im 1. Bezirk, der bisher konservativ vertreten war, 4 konservative, 6 sozialistische und 100 liberale Wahlmänner gewählt. Der glänzende Sieg der Nationalliberalen ist völlig gesichert. In Plauen verlierten der Vossischen Zeitung zufolge die Nationalliberalen an die Freisinnigen.

Berlin, 8. Okt. Nach einer Meldung aus Marienwerder wurde in Unterberg bei Neuenburg der Eigentümer Radunski beim Hinabsteigen in seinen Brunnen von Gasen bedäubt, ebenso seine Ehefrau, die ihn zu retten versuchte. Beide sind an Gasvergiftung gestorben.

Berlin, 8. Okt. Dem Lokalanzeiger wird aus Sofia telegraphiert: Von zuverlässiger Seite verlautet, daß gestern von Boris Sarafow dort ein Schreiben eingegangen ist, in dem es heißt, daß die Einstellung des Aufstandes beschlossen worden sei, um den für die Mazedonier gegenwärtig günstigen Umschwung der Stimmung der Großmächte nicht zu fördern. Eine weitere Depesche besagt, die Anführer der Aufständischen lehren von Razlog, wo der Aufstand einen offenkundigen Mißerfolg gehabt hat, nach Bulgarien zurück. Tontschew und Jankow sollen bereits über die Grenze zurückgekehrt sein. Zur Zeit füllen 4500 Flüchtlinge die bulgarischen Grenzorte.

Berlin, 8. Okt. Dem „Lokalanzeiger“ zufolge hat die hiesige Regierung dem Bundesrat einen Gesetzesentwurf vorgelegt betr. Entschädigung unschuldig verhafteter Personen. Der Bundesrat wird voraussichtlich schon in der nächsten Zeit zu dem Entwurfe Stellung nehmen, zumal der Reichstag in wiederholten Entschlüssen eine Regelung dieser Frage verlangt und als dringend bezeichnet hat.

Kiel, 8. Okt. Im Rattegat brandete der Segler „Bismarck“ und barst auseinander. Der Postdampfer „Aega“ verlor durch Sturzwellen fast seine ganze Decksladung.

Hamburg, 8. Okt. Als Ort für die Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins im nächsten Jahr ist Heidelberg bestimmt. Die Wahl für die diesmaligen jährlichen Liebesgaben des Gustav-Adolf-Vereins im Gesamtbetrag von 22805 M. fiel mit 97 Stimmen auf die deutsch-evangelische Gemeinde zu Esperanza in Argentinien.

Kottbus, 8. Okt. Das hiesige Schwurgericht verhandelte heute gegen den Holzarbeiter Friedrich Jaegel, welcher am 29. Mai bei Dreßkau eine Schwelle auf die Schienen gelegt und dadurch die Entgleisung eines Zuges verursacht hatte, wodurch eine Person getötet und mehrere andere schwer verletzt worden waren. Jaegel wurde wegen vorsätzlicher Gefährdung eines Eisenbahnzuges, durch die der Tod von Menschen herbeigeführt wurde, zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Flensburg, 8. Oktober. Die nach Kiel gehende Nacht „Aetio“ wurde durch den Dikan led und sank sofort. Die Besatzung rettete sich auf das Schiffsboot und trieb 16 Stunden ohne Lebensmittel auf der Ostsee umher bis sie die dänische Insel Aeroe erreichten.

Budapest, 7. Okt. In Szegedin kam es gestern aus Anlaß der Niederlegung eines Kranzes am Kossuth-Denkmal zu Zusammenstößen zwischen der Menge und dem Militär. Die Demonstrationen dauerten die ganze Nacht hindurch. Das Militär war wiederholt genötigt, von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen.

London, 7. Okt. Das italienische Königs-paar wird am 16. November mittels Spezialzuges aus Portsmouth kommend in Windsor eintreffen. Dasselbe wird vom englischen Königs-paar im Schlosse von Windsor empfangen werden. Im Schlosse werden bereits die Gemächer in Ordnung gebracht, welche von dem italienischen Königs-paar bewohnt werden.

Durban, 7. Okt. Botha sprach gestern vor einer Anzahl Buren und stiftete Bericht ab über die von Burengeneralen in Europa gesammelten Gelder, deren Gesamthöhe sich auf 3 250 000 Frs. beläuft. — Botha, Dewet und Delarey

werden sich demnächst mit Erlaubnis des Gouverneurs nach Indien begeben, um sich mit den noch in Gefangenschaft befindlichen Buren zu verständigen. Dieselben weigern sich hartnäckig, dem König Eduard den Treueid zu leisten.

Vermischtes.

— Die Erkrankung der Sängerin Moran-Olden. Zu der Erkrankung der bayerischen Kammer Sängerin Frau Moran-Olden, die allseitiges Bedauern erregt, schreibt die „Breslauer Morgenzeitung“: Die geniale Künstlerin befindet sich seit gestern in einer Nervenklinik. Damit ist eine traurige Befürchtung, die längst den näheren Bekannten der großen Sängerin Sorge machte, zur Tatsache geworden. Noch vor wenigen Tagen hat Frau Moran-Olden an der Seite ihres Gatten Theodor Vertram in Breslau konzertiert. Kritik und Publikum waren darüber einig, daß die einst so herrliche Künstlerin nicht nur unter einer stimmlichen, sondern auch unter einer schweren seelischen Depression leiden müsse. Sie selbst sagte mühsam nach dem Konzert, währenddessen sie im „Künstlerzimmer“ häufig geweint hatte, daß sie zum letztenmal auf dem Podium erschienen sei. Der körperliche Niedergang der Frau Moran-Olden begann vor etwa zehn Jahren mit einer schweren Frauenkrankheit, die einen operativen Eingriff notwendig machte; der seelische Zusammenbruch wurde durch unglückliche Familienverhältnisse beschleunigt. — Die Künstlerin steht im Alter von 48 Jahren. Seit 1897 war sie nur noch als Gast an deutschen Bühnen tätig. 1902 ließ sie sich in Berlin nieder, wo sie die Leitung einer Gesangs-klasse am Konservatorium Blindworth-Scharwenka übernahm.

— Ein Münchener Verkeles. Herr Adolf Echsteiner aus München sah am 30. Sept. ganz behaglich auf einer Anheban am Lido in Venedig und freute sich am Anblick des Meeres. Da gesellten sich zwei feingekleidete Herren zu ihm. „Ah, Herr Echsteiner...“, fing der eine von ihnen ganz erfreut in gebrochenem Deutsch an. „Wir kennen uns ja, entsinnen Sie sich nicht mehr... vergangenen Monat... in Innsbruck...“ Herr Echsteiner entsann sich nicht. Aber mein Gott, es war ja möglich; auf der Reise sieht man so viel Leute. Die beiden Italiener legten sich zu ihm und zeigten ihm die erdenklichste Liebenswürdigkeit. Auf einmal merkte Herr Echsteiner, daß ihm seine goldene Uhr aus der Tasche gezogen wurde. Im Nu begriff er, mit wem er es zu tun habe. Unversehens packte er die beiden Gauner am Genick und stieß ihnen die Köpfe mit solcher Gewalt zusammen, daß ihnen Hören und Sehen verging. Dann schleppte er die beiden Kerle eigenhändig, unter großem Hallo der Badegäste, zur Polizeiwache. Dort stülte sich heraus, daß sie das Geldstückchen des Herrn Echsteiner schon in ihren Besitz gebracht hatten. Aber sie

waren auch auf seine Uhr lüstern gewesen, und das wurde ihr Verderben.

— Die größte Calvill-Spalier-kultur der Welt befindet sich in Merzen bei Bonn im Besitz des Herrn Schmitz-Dübsch. In geschützter Gegend mit fruchtbarem, tiefgründigem Lehmboden hat dieser hervorragende Obstzüchter auf einer Fläche von 12 1/2 Hektar einen Mauerspallier von 8 Kilometer Wandlänge errichtet und mit dem edelsten Apfel bepflanzt, dem Weißen Winter-Calvill, der bisher größtenteils aus Frankreich und Tirol nach Deutschland kam. Die Calvill, die hier bei Bonn am Spallier wachsen, sind ausgezeichnet in Schönheit und Güte. Jede einzelne Frucht wird am Baume mit einer Papierhülle umgeben. Eine längere Abhandlung über diese großartige Anlage mit Bildern befindet sich in der neuesten Nummer des „Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau“, welcher auf Verlangen gratis und franko vom Geschäftsamt desselben in Frankfurt a. Oder versandt wird.

— Eine aufregende Szene spielte sich in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag im Verner Bärenzwinger ab. Ein soeben aus der Strafanstalt Thorberg entlassener Sträfling, der in Bern dem Alkohol etwas übermäßig zugesprochen hatte, lehnte sich nämlich etwas zu weit über die Mauer und stürzte kopfüber in den Zwinger hinunter, ohne Schaden zu nehmen. Die jungen Bären flüchteten sich samt und sonders auf die im Zwinger befindliche Tanne, der Betrunkene aber legte sich unter dem Baume zur süßen Ruhe nieder. Als er gegen Morgen erwachte und über sich die junge Bärenkolonie, im benachbarten Zwinger zähnefletschende große Bären erblickte, kletterte er in seiner Todesangst am Gitter in die Höhe und erreichte einen Mauervorsprung, von wo aus er gottesfammerlich um Hilfe rief. Beinahe ohnmächtig wurde er dann mittelst Leiter vom Wärter befreit.

Calw. Bei der diesjährigen Ausstellung von Behlingsarbeiten haben von hiesiger Stadt Preise erhalten:

- Doley, Karl, Feinmechaniker bei Turmuhrenfabrikant H. Perrot hier: I. Preis, M. 20.— und 1 Diplom;
- Blumhardt, Hans, Glaschner bei Carl Feldweg hier: III. Preis, 1 Buch: Preisliste für das Baugewerbe und 1 Diplom.
- Talmon, R. S., Wagner bei Fr. Stüber: III. Preis: 1 Diplom.

Gottesdienste

am 18. Sonntag nach Trinit., 11. Oktober. Vom Turm: 353. Predigtlied: 324. Ich weiß, an wen ich glaube etc. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Dekan Ross. Das Opfer ist für den Kirchenbau in Geisertshofen u. Lindach bestimmt. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. Donnerstag, 15. Oktober. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Ross.

Amtliche und Privatanzeigen.

Verkauf abgängiger Eisenbahnschwellen.

Am Montag, den 12. Oktober, kommen auf den Stationen Liebenzell, Hirsau und Unterreichenbach je eine größere Partie abgängiger tannene und eichene Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Anfang in Liebenzell vormittags 8 Uhr. „ „ Hirsau vormittags 10 Uhr. „ „ Unterreichenbach nachmittags 1/4 Uhr.

K. Bahnmeisterei Hirsau.

Forstamt Hirsau. Gemeinde Hirsau. **Wegsperrre.** Wegen der Wegkorrektionsarbeiten an der **Auhstalle-Ausfahrt** im Staatswald und Gemeinewald Altbürgerberg muß das **Befahren** dieser Ausfahrt selbst sowie des **Calmbacherweges** und der **Schweindachplanie** von heute an bis auf Weiteres **untersagt** werden. Vor Beschädigung der Profilierungsflecke und Stangen auf den genannten Wegen und an dem Ortsweg im Schweindachtal wird gewarnt. Hirsau, 6. Okt. 1903. A. Forstamt und Schultheißenamt.

B.-G. Heute Samstag Abend **Abstimmung** im Turnlokal. Der Vorstand. **Alldeutscher Verband.** Zusammenkunft bei Pfaun Samstag, den 10. und 24. Oktober. Nächste Woche badt **Laugenbrezeln** J. Kreuzberger 3. Stern.

Calw. **Dankagung.** Für die herzliche Teilnahme, welche unser I. Gatte und Vater **Lorenz Heid, Ziegler,** während seines langen Krankseins erfahren durfte, dem Hrn. Stadtpfarrer für die tröstenden Worte am Grabe, sowie den Hh. Ehrenträgern und der zahlreichen Leichenbegleitung sagen wir den aufrichtigsten Dank. **Marie Heid** mit ihren 2 Söhnen.

Für schriftliche Arbeiten wird in ein hiesiges Bureau ein jüngeres Mädchen gesucht. Eintritt sofort. Nähere Auskunft im Compt. ds. Wochenblattes. **Magenleidenden** teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **H. Hoed,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Bitte! Für den Hilfsverein für rekonvalescente Geistesranke in Württemberg nimmt einmalige oder Jahresbeiträge (2 M.) entgegen und vermittelt Unterstützungsgesuche bedürftiger Rekonvaleszenten oder derer Familien. **Bretschneider,** Bauinspektor. **1000 Mf.** werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem, ist zu erfragen auf der Red. d. Bl.

Blüß-Stauffer-Ritt in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände bei **Louis Beisser Nachf. in Calw, Gustav Veil in Liebenzell.** **Der Eisenbahnfahrplan** für den Bezirk (Wochenblattausgabe) ist im Compt. ds. Bl. à 5 J. zu haben.



Sirsa u.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Samstag, den 10. Oktober 1903**, stattfindenden
Hochzeitsfeier
im den Gasthof zum „Löwen“ in Sirsau freundlichst einzuladen.
Alfred Rief.
Anna Oelschläger.
Kirchgang 1 Uhr.

Calw.
Erlaube mir ergebenst meine Ausstellung von
Modellhüten
und
Neuheiten der Putzbranche
anzuzeigen und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.
Hane Schaible,
Badstraße.

Georg Kolb, Kürschner, Calw,
Marktplatz, neben dem Gasthof zum Hirsch,
empfiehlt sein großes Lager in
Filz- und Seidenhüten, leichten Vorsalinhüten,
Hosenträgern, Handschuhen,
Bandagen
zu den denkbar billigsten Preisen.
Habe mein Gut- und Mützenlager bedeutend vergrößert.
Reparaturen an Hüten und Mützen werden schön u. billig ausgeführt.
Anfertigung von Sport-, Schüler- und Fireemützen.
Ihm gütigen Zuspruch bittet höflichst **D. D.**

Geschäftsempfehlung.
Der verehrl. Einwohnerschaft, sowie nach auswärts teile ergebenst mit,
daß ich mich hier in Calw als **Klaviermacher** niedergelassen habe und halte
ich mich zum Bezug **neuer Klaviere aus erster Firma** bestens empfohlen.
Besichtigung und Probieren für Interessenten jederzeit. Reparaturen und
Stimmen prompt und billig.
Gustav Schopf,
Klaviermacher,
wohnhaft bei Appretur Kleindienst, Hirsauer Weg.

Damenkonfektion
sowie eine **reichhaltige Mustertollektion**
für Herbst und Winter
von **Hermann Gfrörer, Tübingen,**
ist mit allen Neuheiten bestens sortiert eingetroffen und empfehle
solche höflichst
Julie Schimpf,
Lederstraße 158.
Gleichzeitig empfehle **Blousen, Unterröcke in großer**
Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten, **Anstandsrocke,**
schwarze Fier-, Träger- und Wirtschaftsschürzen, fertige
Reibwäsche in weiß und farbig.

Ottenhausen O. A. Neuenbürg.
Empfehle für kommendes Spätjahr und nächstes Frühjahr
meine
I. Qualität Bäume
in ausserlesenen für unsere Gegend passenden Sorten, **Birn-,**
Apfel-, Zwetschgen- und Reineclanden-Bockstämme,
sowie **Zwerg- und Schattenbäume** zu möglichst billigen Preisen.
G. Weiß,
Baumschulbesitzer.

Neue Betten,
sowie
Flaum und Bessfedern
in schöner Auswahl stets vorrätig.
Ältere Betten werden in meiner Dampfreinigungsanstalt für Bett-
federn auf's pünktlichste hergerichtet.
A. Blumenthal,
vorm. Carl Kläber.

Damenkonfektion
von
Krüger & Wolff, Pforzheim,
ist eingetroffen; empfehle solche zu billigen Preisen.
Kätchen Salber.

Tafel-Trauben
heute bei Ristchen ca. 15 Pfund schwer
pr. Pfund **20 Pfa.**
Tafeläpfel, Tafelbirnen
bei
Albert Haager.

Kirchweihstränke
und **Nelken**
empfiehlt in schönster Auswahl
Christ. Widmaier,
Cigarrengeschäft u. Blumenhandlung,
neue Straße.

Pralinen
(eigenes Fabrikat) in
Croquant,
Fondant,
Marzipan,
sowie
Cognac-Bohnen
stets frisch bei
Eugen Hayd,
Konditor.

Schöne gesunde
Palmen, Araucarien
und sonstige
Blattpflanzen.
Winterblüher als:
Chrysanthemum, Cyclamen,
Primeln u. s. w.,
sowie
Blumenzwiebel
empfiehlt in großer Auswahl.
G. Mayer,
Gandelsgärtner.

Umsonst erhält jeder Vogelfreund
in der untenstehenden
Vogel'schen Vogelfutter-Nieder-
lage die neue Jubiläums-Pro-
schüre über Vogelpflege u. Zucht
Erh. Kern, Calw.

Meine
Musterkarten
für Herbst und Winter in den **feinsten**
Kleider- und Blousenstoffen, sowie
eine größere Auswahl **Netze** in Baum-
wollstoff, für Kleider und Blousen
geeignet, möchte hiemit in empfehlende
Erinnerung bringen.
Hane Schaible,
Badgasse.

Sirsa u.
Fabrikat-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft am **Mont-**
tag, den 12. Oktober, von Vor-
mittags 9 Uhr und nachmittags
2 Uhr an, gegen Barzahlung folgendes:
Bücher, **Mannskleider, Betten** und
Bettgewand, Schreinwerk, Kästen,
Tische, versch. Sessel und Stühle,
Konmoden, Bettladen mit Rädern,
Nachtischchen, Gewehr und Waffen,
Küchengerät, Zuber, sowie all-
gemeiner Hausrat.
Liebhaber sind eingeladen.
Karl Krafft
3. Delmühle.

Gründlichen
Gesangunterricht,
Methode **Stockhausen-Marchesi,**
erteilt
Marie Gross,
Konzertsängerin u. Gesanglehrerin,
Pforzheim,
westl. Karlfriedrichstr.

Atelier für
künstliche Zähne
von
Ed. Bayer
neben dem „Rössle“.
Einsetzen künstlicher
Zähne, Plombieren
Operationen.
Sorgfältigste Ausführung.

Thomasmehl
ist eingetroffen.
E. Georgii.



Meine Ausstellung
in
Modellhüten
zeige empfehlend an
Carl Kleinbub.
Während der ganzen Saison halte ich große Auswahl in
garnierten Damen- und Kinderhüten.

Geschäftsempfehlung.
Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land
zur Mitteilung, daß mein Geschäft in
Schirmen u. Kurzwaren aller Art
in gleicher Weise fortgeführt wird.
Reparaturen, Ueberziehen von Schirmen u. s. w.
werden schnell und billig besorgt.
Achtungsvoll
Kath. Moser.
NB. Stand am Jahrmarkt vor dem Hause.

Calwer Liederkranz.



Samstag, den 10. Oktober, findet abends
8 Uhr, im „Babilischen Hof“ unser

Herbstfränzchen

statt, verbunden mit Gesangs- und Tanzunter-
haltung, sowie einer reichen Fruchtverlosung,
wobei jedes Loß gewinnt.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Teilnahme
freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.



Blumentische und Ficusständer



in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Wilh. Franck jun.,
Korb- und Kinderwagengeschäft,
Salzgasse, hinter dem Rathaus.

In nächster Woche treffen täglich
schöne saure Mostäpfel
ein und nehme Bestellungen entgegen.
D. Herion.

Für Reservisten große Preisermäßigung!

Schöne Worte

haben keinen Wert! Es muß wirklich was geboten werden, um in dieser Zeit, wie es die Firma

Freund & Comp.,

Bröhlinger-
gasse 23 **Pforzheim** Bröhlinger-
gasse 23

zustande brachte, in allen Kreisen als außerordentlich billig und leistungsfähig bekannt zu werden.

Wir offerieren für Herbst und Winter 1903/4

- Ein Posten Herren-Anzüge von Mk. 8.00 an.
- Ein Posten Winter-Paletots von Mk. 9.00 an.
- Ein Posten Herbst-Paletots von Mk. 8.50 an.
- Ein Posten extralange Paletots mit schrägen
Taschen von Mk. 12.00 an.

- Ein Posten Burschen- und Jünglings-Anzüge, sowie Paletots von Mk. 4.00 an.
- Ein Posten Loden-Joppen, warm gefüttert, von Mk. 3.75 an.
- Ein Posten Hosen von Mk. 1.50 an.
- Ein Posten Kinder-Anzüge von Mk. 2.00 an.

Großes Lager in: Gummi-, Pelserinen- und Kinder-Mäntel.

Man achte genau auf die Firma.

Bei Einkauf von Mk. 15.— am Preisvergütung.

